



An ausgewählte Redaktionen  
von Tages- und Wochenzeitungen  
sowie Hörfunk- und Fernsehstudios

**Geschäftsstelle:**

Katzenbruchstraße 71  
45141 Essen  
Telefon (02 01) 320 08-0  
Telefax (02 01) 320 08-19  
E-Mail [info@kh-essen.de](mailto:info@kh-essen.de)  
Web [www.handwerk-essen.de](http://www.handwerk-essen.de)

## P R E S S E M I T T E I L U N G

### **Auf Tour für mehr Ausbildung: Ausbildungskonsens macht Station bei Friseur Morante**

Eigentlich hat das Ausbildungsjahr 2018/2019 bereits begonnen. Doch noch immer sind in Essen über 1000 Stellen unbesetzt, davon etliche auch im Handwerk. Um das zu ändern, sind derzeit wieder die Akteure des regionalen Ausbildungskonsenses der MEO-Region (Mülheim, Essen, Oberhausen) auf „Ausbildungstour“. Heute (Mittwoch, 15.8.) besuchten Vertreter von Kreishandwerkerschaft, Arbeitsagentur, Jobcenter und IHK den Friseurbetrieb Morante GmbH in der Cäcilienstraße in Essen-Rüttenscheid.

„Nachdem wir in den letzten Jahren bereits einen Tischler-, Dachdecker- und Metallbaubetrieb besucht haben, freuen wir uns nun, bei einem außergewöhnlichen Friseurbetrieb zu Gast zu sein“, sagte Wolfgang Dapprich, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Essen. Ziel sei es, die ganze Vielfalt des Handwerks zu zeigen.

„Das Friseurhandwerk von heute ist weitaus mehr als Schneiden, Legen, Föhnen“, warb auch Betriebsinhaber Antonio Morante für sein Gewerk. Der Betrieb mit vier Filialen in Essen hat sich u. a. mit extravaganten Frisuren, Hochsteck- und Colorationstechniken weit über die Stadtgrenzen hinaus einen Namen gemacht. 15 junge Menschen machen bei der Morante GmbH derzeit eine Ausbildung, fünf davon in der Cäcilienstraße. Morante investiert damit außergewöhnlich viel in den Nachwuchs. Vier Meister sind mit dessen Ausbildung befasst. Und einige Lehrlinge schickt Morante zusätzlich einige Wochen zur Friseurschule nach Stuttgart. Auch nach der Ausbildung setzt das Familienunternehmen auf Weiterbildung. Regelmäßig kämen internationale Top-Friseure zur Schulung in den Betrieb. 28 der insgesamt 43 Mitarbeiter sind zusätzlich Diplom-Coloristen. Die Investitionen zahlten sich am Ende aus, so Morante. Das zeigten regelmäßige Preise und Auszeichnungen seines Betriebes und seiner Auszubildenden sowie die Zufriedenheit seiner Kunden. Ehefrau Cosima Morante ergänzt: „Für Topqualität brauchen wir topqualifizierte Mitarbeiter, die mit einer Sprache sprechen.“

Der gute Ruf des Unternehmens sowie dessen Präsenz in Internet und sozialen Netzwerken hätten auch zur Folge, dass sich die Morante GmbH um den Nachwuchs weniger Sorgen machen muss als viele seiner Branchenkollegen. So ist Antonio Morante zuversichtlich, auch die letzte von sechs neuen Ausbildungsstellen in diesem Jahr noch besetzen zu können. Dennoch: „Ich stelle heute auch Leute ein, die ich vor ein paar Jahren noch nicht eingestellt hätte“, gibt der Friseurmeister zu.

**Konten:**

Ein Trend, der in anderen Gewerken noch wesentlich dramatischer sei, betont Kreishandwerksmeister Martin van Beek, etwa bei den Anlagemechanikern für Sanitär- Heizungs-, und Klimatechnik (SHK) oder den Elektronikern. „Die Situation ist in vielen Gewerken mittlerweile existenziell und eine echte Wachstumsbremse. Es muss viel mehr in berufliche Bildung investiert werden. Es ist zum Beispiel schwer einzusehen, dass nahezu jedes Studium kostenlos ist, die Meisterschule aber richtig Geld kostet“, so van Beek.

Unterstützung erhielt er von Franz Roggemann, Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung bei der IHK zu Essen, und den anderen Vertretern des Ausbildungskonsenses. Stephanie Herrmann von der Agentur für Arbeit machte neben dem demografischen Wandel auch den Trend zu höheren Schulabschlüssen und Studium mitverantwortlich für den Nachwuchsmangel. „Aber Abitur und Studium sind nicht für jeden das Richtige“, so die Geschäftsführerin operativ. „Das zeigt sich dann auch in den Abbrecherquoten der Unis“, ergänzte Thomas Mikoteit, Abteilungsleiter beim Jobcenter.

Immerhin entwickle sich die Ausbildungsbereitschaft der Essener Handwerksbetriebe positiv, freute sich KH-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Dapprich. Bis Ende Juli wurden bereits 483 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen, ein Plus von 4,3 Prozent gegenüber Juli 2017. Er zeigte sich zuversichtlich, die 800er-Marke noch zu knacken und forderte noch unentschlossene Jugendliche auf, sich in der Kreishandwerkerschaft über die gut 130 Ausbildungsberufe im Handwerk beraten zu lassen. „Da ist für jeden etwas dabei“. Bis zum 30. September sei der Ausbildungsbeginn im laufenden Ausbildungsjahr noch ohne Probleme möglich, und auch danach gebe es noch Nachvermittlungsmöglichkeiten. Auch Betriebe könnten ihre offenen Stellen noch melden. Für beide ist Frau Nicole Kallidat, zuständig für „Passgenaue Besetzung“, die richtige Ansprechpartnerin:

Telefon: 32008-50 oder E-Mail: [Nicole.Kallidat@kh-essen.de](mailto:Nicole.Kallidat@kh-essen.de)

Die MEO-Ausbildungstour des regionalen Ausbildungskonsenses besucht jeweils zum Start eines Ausbildungsjahres in Mülheim, Essen und Oberhausen je einen IHK- und einen Handwerksbetrieb. Den Auftakt der diesjährigen Tour hatte in Essen bereits am 25. Juli der Sutter Telefonbuchverlag gemacht.

Essen, 15. August 2018  
I Da/Kr., Telefon: 0201.32008-11

### **Hinweis zum Foto:**

Antonio und Cosima Morante (vorne rechts) achten auf eine gewissenhafte Ausbildung ihrer Auszubildenden. Mit im Bild von hinten links Kreishandwerksmeister Martin van Beek, Stephanie Herrmann (Agentur für Arbeit), Thomas Mikoteit (JobCenter), Wolfgang Dapprich und Jens Kastrup (beide Kreishandwerkerschaft Essen) sowie Franz Roggemann (IHK zu Essen).